

## Chronik des Kleintierzuchtvereins Werther 1898 bis 2016

Original: Kleintierzuchtverein Werther

Autoren: Friedhelm Meyer und Paul Welland  
2016

---

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http// www.geschichtportal-werther.de](http://www.geschichtportal-werther.de)  
Email: [Info@geschichtportal-werther.de](mailto:Info@geschichtportal-werther.de)

## Chronik des

### Kleintierzuchtverein WERTHER E.V.

1 8 9 8 bis 2 0 1 6

Schon lange vor der Vereinsgründung gab es aktive Rassegeflügelzüchter in unserem Städtchen. Bereits am 12. bis 14. Juni 1880 stellten die Gebrüder Rentsch aus Werther in Bielefeld auf dem Johannisberg ihre weißen und bunten Italiener aus.

(Quelle: 125 Jahre Geflügelzucht in Westf., Autor: W. Detering)

Geflügelzüchter Hüttker aus Häger, Müller Borgstedt aus der Arrode, Ackermann Tremper aus Rottingdorf und Kaufmann Backhaus aus Werther waren die Gründer eines Vereins für Geflügelzucht in den Jahren 1898/99 in Werther. Dabei mag Hüttker aufgrund seines Berufes den Anstoß gegeben haben.

Am Ende des vorigen Jahrhunderts wurden Vereine aller Art gegründet, so auch Vereine der Tierzucht. Während dieser Zeit entstanden auch Ziegenzuchtvereine, denn die Ziege war ja bekanntlich die Kuh des kleinen Mannes. Der Verein, die Stätte des züchterischen Erfahrungsaustausches war geradezu eine Notwendigkeit um die angestrebten Ziele gemeinsam zu erreichen. Neben der Erkenntnis, daß durch Paarung von leistungsstarken Tieren aus der Nachzucht eine noch bessere Leistung zu erzielen war, versuchte man auch die Form und Farbe zu verbessern. Aber nicht nur die Paarung allein bringt den Erfolg, sondern dazu gehört auch die richtige Aufzucht, die ordnungsgemäße Haltung und Fütterung der Tiere. Wer dies bedenkt, der erkennt, welch breites Betätigungsfeld für eine sinnvolle Vereinsarbeit gegeben ist.

In den Anfangsjahren der Geflügelzuchtvereine waren es überwiegend die Nichtlandwirte, die sogenannten Sportgeflügelzüchter, die ihre Zucht auf Feder und Form der Tiere ausrichteten und dabei weniger auf die Legeleistung achteten. Ihnen gebührt aber der Verdienst, damit den Anstoß für die reine leistungsbezogene Geflügelzucht in der Landwirtschaft gegeben zu haben, welche sich nach dem ersten Weltkrieg rasant entwickelte. So war bereits 1927 festzustellen, daß die Gesamterzeugung der Geflügelwirtschaft in der Landwirtschaft mit 927,8 Mio. RM, die Weizenerzeugung von 727,8 Mio. RM um 200 Mio. RM übertraf.

Während der Verbandstagung der Geflügelzüchter des Bezirkes MindenRavensberg am 17. Februar 1901 wurde der Verein Werther im Geflügelzuchtverband aufgenommen.

Zu einer Vorstände Versammlung der Geflügelzuchtvereine wurde am 23. Februar 1902 nach Halle eingeladen. Der wichtigste Punkt war die Gründung eines Kreisverbandes der Geflügelzucht -Vereine des Kreises Halle. Die Versammlung beschloß die Statuten und wählte den Vorstand. Aus Werther wurde Lehrer Meinert zum 1. Kassierer gewählt.

Auf der Verbandsschau Minden-Ravensberg am 4. und 5. Oktober 1902 errang W. Hüttker, Häger jeweils den 1. Preis auf Minorka, schwarz und auf Rameslo- her. 2. Preise errangen Lehrer Meinders, Schröttinghausen auf schwarze Italiener und Junge-Wentrup auf Truthühner.

Am 18. Februar 1903 fand in Halle die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Halle statt, anwesend waren Vertreter der Lokalvereine Borgholzhausen, Halle, Steinhagen, Versmold und Werther. Die Verbandversammlung wählte Lehrer Meinders aus Schröttinghausen wieder zum Verbandskassierer.

Die Generalversammlung am 10. Februar 1904 des Geflügelzuchtverein Werther wählte zum 2. Vorsitzenden Herrn Ökonom Junge-Wentrup anstelle des bisherigen 2. Vorsitzenden Herrn Apotheker Witter.

Auf der Monatsversammlung am 28. März 1904 sprach Herr Hüttker aus Häger über seine Erfahrungen die er bei der Ausstellung in Hannover gemacht hat. Außerdem wurde beschlossen, daß sich der Verein mit 25 Mark am Kauf von Käfigen für den Kreisverband beteiligt. Der Frühlingsspaziergang sollte im Mai stattfinden.

Auf der Frühlingsverbandstagung der Geflügelzuchtvereine der Provinz Westfalen am 18 Juni 1904 wurde Lehrer Meinders für seine züchterischen Leistungen für schwarze Italiener die silberne Staatsmedaille überreicht.

Bei der Vereinsversammlung am 18. August 1904 drehte sich natürlich alles um die erste Geflügelausstellung in Werther. Als Standgeld wurde für Hühner 1 Mark und für Tauben 50 Pfennig beschlossen. Zuchtfreund H. Opfer bot seine Brutmaschine für die Ausstellung an und der Vorsitzende bat alle Mitglieder um reichlich Tiermaterial.

Am 1. und 2. Oktober 1904 fand in Werther die erste Geflügel-Ausstellung im Saale Rentsch statt. Ausgestellt wurden Schwäne, Hühner, Zwerghühner, auch Ziergeflügel z.B. Goldfasane, Papageien usw. Außerdem konnte man schlüpfende Küken in einer Brutmaschine beobachten.

Von 1904 bis zum Jahre 1910 war Lehrer Meinders, Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins Werther. Der Verein nannte sich damals Geflügel- und Tierschutzverein“  
Lehrer Meinders, der im ersten Jahrzehnt des Vereins erfolgreich wirkte, wurde leider an eine andere Schule versetzt. Sein Fortgang wirkte sich sogleich nachteilig auf das Vereinsleben aus. Man konnte dann jedoch den Drechslermeister Hermann Opfer als Nachfolger gewinnen. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein über 100 Mitglieder.

Im Jahre 1911 erging folgende Einladung an die Mitglieder durch die Zeitung:

### *Geflügel-Verein Werther*

*Sonnabend, 1. April, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Rentsch,*

#### *V e r s a m m l u n g*

- 1. Verteilung von Bruteiern.*
- 2. Besprechung über die Herbst-Ausstellung.*
- 3. Zahlung rückständiger Beiträge*
- 4. Aufnahme neuer Mitglieder*
- 5. Verschiedenes.*

*Interessenten sind freundlichst eingeladen Der Vorstand*

Bereits im Jahre 1913 muß es in Werther einen Kaninchenzucht-Verein gegeben haben, denn in der Wochenzeitschrift: „Der Familienfreund“ vom 19. April 1913 wird berichtet, daß in Halle ein Kreisverband für Kaninchenzucht gegründet wurde, welchem die Vereine Halle, Steinhagen und Werther beitraten.

Die erste Kreis-Kaninchenverbandsausstellung fand im Oktober 1913 in Halle statt.

Am 25. und 26. Oktober 1913 veranstaltete der Wertheraner Geflügelverein eine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung in den Anlagen des Wirts Aug. Konsemüller. Sonntagnachmittag gab es ein Konzert und abends Ball. Als besondere Attraktion war ein Preisschießen angesetzt, als Hauptpreis gab es ein Schwein. Mit 125 Nummern war es die größte Ausstellung bisher.

Am Sonntag, den 16. November 1913 veranstaltete der Verein einen Ausflug für alle Mitglieder und deren Angehörige nach Wirt Tappe in Rotenhagen.

Laut den vorliegenden Zeitungsberichten wurde bereits in dieser Zeit vom Geflügelverein jeden Monat eine Versammlung abgehalten.

Im Jahre 1914 war J. Thumel 1. Vorsitzender und der Verein hatte 58 Mitglieder.

Der erste Weltkrieg unterbrach 1914 das so blühende und erfolgreiche Vereinsleben.

Aber auch im Felde an der Ostfront im Herbst 1914 beschäftigten sich die Soldaten mit Ihren Tieren zu Hause. In einem Brief eines Soldaten aus Werther heißt es: „Wie machen sich die Schweine und die Hühner? Wieviel Küken sind dabei? Ich glaube, mit dem Kaufen der Schweine wartest du noch. Sie sind ja billig, aber das Futter“ - Hast Du auch noch etwas Hafer für die Hühner?

Im Jahre 1920, war es der Schneidermeister H. Schwabedissen der als 1. Vorsitzender, daß im Krieg zum Stillstand gekommene Vereinsleben wieder belebte. Sein Nachfolger wurde Zigarrenmacher Ewald Fischer, danach wurde wieder H. Schwabedissen Vorsitzender bis zu seinem Ableben.

Aus der Vereinsarbeit der zwanziger Jahre ist nur ein wenig bekannt geworden. Es war sicher eine schwere Zeit bedingt durch die Folgen des 1. Weltkrieges, der nachfolgenden Inflation und der sich anbahnenden Arbeitslosigkeit. Das Geld war knapp und die Wege zu den Kreisausstellungen z. B. in Versmold sehr mühevoll. Mit dem Pferdefuhrwerk oder dem Fahrrad, der Tierkiste auf dem Gepäckträger wurden die Tiere zu den Ausstellungen gebracht. Viel Idealismus und Zeit brachten die Züchter auf, um ihr Tiermaterial zu den Ausstellungsorten zu bringen, aber Zeit hat ein Idealist immer.

Der Nachfolger von H. Schwabedissen wurde Landwirtschaftsrat Karl Quack.

Im Jahre 1933 hatte der Geflügelzuchtverein Werther die Ausrichtung der Kreisverbandsausstellung übernommen.

An den Ausstellungstagen war es kalt und kein besucherfreundliches Wetter. Es kam zu einem finanziellen Fiasko. Neben der Enttäuschung über den Mißerfolg mußte der Verein das Defizit auch noch alleine übernehmen. Das Interesse an der Geflügelzucht stand plötzlich auf dem Tiefpunkt.

Die nationalsozialistischen Machthaber griffen auch in das Vereinsleben der Vereine ein. Die Vielfalt der Rassen in der Geflügelzucht paßte nicht in das Konzept einer nationalsozialistischen

Erzeugungsschlacht. Man stellte vier leistungsstarke Wirtschaftsrassen heraus, alles andere war unpassende Spielerei.

Karl Quacks Verdienst ist es in dieser Zeit den Verein durch Umwandlung in einen Garten- und Obstbauverein in seiner Substanz erhalten zu haben.

Der 2. Weltkrieg war das Ende aller Vereinsarbeit.

Im Jahre 1948 war es Heinrich Rose der Schwung in den vorhandenen Verein brachte.

Das allgemeine Interesse am Vereinsleben und an der Geflügelzucht, Obst- und Gemüseanbau war groß.

Das erste uns vorliegende Protokoll datiert vom 20. Sept. 1948.

Herr Wessel eröffnete die Versammlung und für den bisherigen Vorsitzenden Herrn Quack wurde Herr Heinrich Rose als Nachfolger gewählt. Die Herren Schäffer und Stratkötter wählte die Versammlung als stellvertretende Vorsitzende. Als Kassierer wurden die Herren Höcker und Koppenbrink gewählt. Die Obstberatung übernahmen Tappe und Stute. Herr Wessel übernahm die Aufgaben der Geflügelzucht und des Käfigwartes. Der Kassenbestand war jämmerlich und somit wurde beschlossen für 1948 einen Beitrag von 2,00 DM einzukassieren.

Nach der Notzeit des 2. Weltkrieges versuchte nun jeder durch Eigenleistung im Garten seinen Speiseplan aufzubessern. Mit Hilfe des Garten- und Obstbauverein konnte man viele Dinge, wie ordentliches Saatgut und notwendige andere landwirtschaftliche Güter, erwerben.

Erfahrungsaustausch und interessante Vorträge sorgten dafür, daß der kleine Saal im Vereinslokal Wöhrmann an den Vereinsabenden oft überfüllt war.

Im Besitz des Gartenbauvereins befanden sich die Geräte für die Geflügelzucht, z. B. Ausstellungskäfige und dergleichen, welche in den langen Vereinsjahren mühevoll erworben worden waren.

Heinrich Rose sagte immer sehr bestimmt auf westfälischem Plattdeutsch: „De wärd nich verkofft!“ Er ahnte wohl, daß auch die Rassegeflügelzucht wieder aufleben würde. Wir haben ihn für seine Beharrlichkeit noch heute sehr zu danken.

Erst 1949 begann die Vereinsarbeit der Rassegeflügelzucht in Werther richtig. Einige erfahrene Züchter, dies waren unter anderem Gustav Möller, der schon vor dem 1. Weltkrieg dem Verein angehörte, die Züchter Ewald Kleine-Tebbe, Dietrich Göhner, Paul Kremer und andere, belebten die Geflügelzucht. Die erste Kreisverbandsausstellung des Kreises Halle, nach dem 2. Weltkrieg bei Hagemeier, Borgholzhausen, wurde gemeinsam besucht. Viele neue Züchter waren begeistert von dem ausgestellten Tiermaterial, und haben so in Borgholzhausen ihre Entscheidung gefällt, mit welcher Rasse sie sich in Zukunft befassen wollten.

Im Jahre 1950 war dann im „Deutschen Haus“ bei Gastwirt Paul Rosendahl die erste Gartenbau- und Geflügelausstellung des Ortsvereins Werther.

Obst und Gemüse in großer Menge und guter Qualität wurden gezeigt. Beim Geflügel, etwa 150 Tiere, überwiegen die unteren Noten.

Das war für einen Neuanfang auch nicht anders zu erwarten. Wichtiger war jedoch, daß der Anfang so gut geklappt hatte. Ausgestellt wurden; Orpington, Italiener, Barnevelder, Plymrocks, Leghorn, Deutsche Zwerg, Zwerg Italiener, Zwerg Barnevelder, Engl. Zwergkämpfer, Bantam, und Zwerg

Holländer Weißhauben und 20 Tauben. Die Obstausstellung wurde von 25 Obstzüchtern mit vielen Apfelsorten, Birnen, Kürbis, Nüsse und mehreren Gemüsesorten beschickt. Preisrichter Albert Hartge aus Bielefeld hat in den fünfziger Jahren durch sein Richten auf unseren Schauen, durch Vorträge und Tierbesprechungen viel für unsere Zuchten getan. Dies zeigte sich durch immer besser werdendes Tiermaterial in dem Folgejahren.

Unter den Kaninchenzüchtern fand der Zusammenschluß zu einem Verein im Zweiten Weltkrieg statt. Die Gründungsversammlung war am 9. November 1941, im Lokal Deutsches Haus. Wilhelm Wurbs wurde zum 1. Vorsitzenden und Gustav Aufderhorst zum 1. Schriftführer gewählt. Während der Gründungsversammlung wurden 15 Züchter und 6 Jungzüchter aufgenommen.

Am 18. und 19. November 1948 führte der Kaninchenzuchtverein, W 717 im Hotel Rentsch eine Kreisausstellung durch. In den Anfangsjahren des Kaninchenzuchtvereins hat sich Erich Spreitz besondere Verdienste erworben Er gründete 1948 in Werther den Sonderverein für die Rasse der Großsilberkaninchen. Er wurde gleichzeitig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Im Jahre 1953 wurde der bis dahin selbständige Kaninchenzuchtverein Werther in den Gartenbau- und Geflügelzuchtverein aufgenommen. Die Zielvorstellung war, gemeinsame Ausstellungen in Werther abzuhalten.

Am 28. Dezember 1953 verstarb plötzlich der 1. Vorsitzende Heinrich Rose.

Im Januar 1954 wählte die Jahreshauptversammlung Ewald Kleine-Tebbe zum 1. Vorsitzenden.

Der Verein nannte sich nun:

### **„Kleintierzucht- und Gartenbau Verein Werther.**

Die längst fällige Jubiläumsausstellung zum fünfzigjährigen Bestehen wurde am 16. und 17. Oktober 1954 nachgeholt. Aus der Gründerzeit gehörten dem Verein noch folgende Züchter an: Wilhelm Wessel, Gustav Möller, Hans Stoppenbrink, August Gaesing und Georg Wöhrmann.

Die Ausstellung wurde mit insgesamt 281 Tieren bestückt. Die Gemüseabteilung umfaßte nur wenige Sorten, dafür war die Obstschau mit 90 Nummern außergewöhnlich gut vertreten. Bei den Geflügelzüchtern erhielt Gustav Möller auf Carrier Tauben die goldene Bundesplakette. Diese hohe Auszeichnung bestätigte seine Erfolge denn er hatte sich in den zurückliegenden Jahren schon einen internationalen Namen als Carrier-Taubenzüchter gemacht.

In der Abteilung Kaninchen dominierten die Angora und Deutsche Großsilber.

Im Jahr der Jubiläumsausstellung 1954, hatte der Verein folgenden Vorstand:

Vorsitzender Ewald Kleine-Tebbe  
stellv. Vorsitzender Paul Welland  
Schriftführer Ewald Krüger und Alfred Schwarzer  
Kassierer Hugo Koppenbrink und Alfred Schwarzer  
Wart für Geflügel Dietrich Göhner  
Wart für Kaninchen Erich Spreitz

Fachwart Gartenbau Walter Tappe  
Wart der Jungzüchter Ewald Stoll.

Im Jahre 1959 richtete der Verein die Kreisverbandsschau für Geflügel in Verbindung mit der Kreisschau der Kaninchenzüchter im Saale und Zelt auf dem Hofe der Gastwirtschaft Rosendahl in Werther aus. Ein buntes Bild zeigte sich den Besuchern, besonders durch die ausgestellten Tiere unserer Ziergeflügelzüchter. Sie hatten Ihre Prachtexemplare mitgebracht und in Volieren zwischen Hühnern, Tauben, Kaninchen, Obst und Gemüse den Besuchern zur Ansicht gestellt.

Im Gegensatz zu den Nachbarvereinen war bei unseren Ausstellungen Ziergeflügel immer dabei. Diese bunte Mischung von Tieren und Erzeugnissen der Kleingärtner wurde in jedem Jahr durch große Besucherzahlen belohnt. Neidloser Kommentar über unsere Kreisschau 1959 durch die Gastvereine: Diese Schau war vorbildlich.

1963 konnte auf einer weiteren Kreisverbandsschau in Werther dieser Erfolg wiederholt werden.

Unser Vorsitzende Ewald Kleine-Tebbe wurde 1963 als Nachfolger des verstorbenen Kreisverbandsvorsitzenden Wilhelm Maßmann in dieses Amt gewählt.

Erstmals in der Vereinsgeschichte bekam der Verein im Jahre 1964 ein eigenes Vereinslogo. Jungzüchter Günter Marquardt hatte das Logo entworfen.

Auf der Jahreshauptversammlung im Februar 1965 wurde Heinrich Michaelis zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Zuchtfreund Heinrich Michaelis führte die langjährige Zucht des Altsteierhuhnes seines Vaters fort.

Bei den jährlich stattfindenden Lokalschauen fehlte es dem Verein, auch der Saal im „Deutschen-Haus“ konnte nicht mehr genutzt werden, ab 1970 an einem geeigneten Ausstellungsraum. Einige Jahre mußte sich der Verein mit der sehr teuren Lösung eines Zeltes behelfen. Von 1977 bis 1979 stand vorübergehend die alte Werkstatt der Landmaschinen Firma Tiede zur Verfügung. Ab 1980 fanden die Ausstellungen in der alten Turnhalle an der Ampelschule statt.

Der erste Vorsitzende Heinrich Michaelis gab im Januar 1973 aus Altersgünden sein Amt ab, er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Während dieser Versammlung wurde Günter Ewald zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Jahreshauptversammlung war der Mitgliedsbeitrag. Nach langer Diskussion einigte man sich mehrheitlich auf 12,00 DM im Jahr.

Die 75. jährige Jubiläumsschau fand am 6. und 7. Oktober 1973 in einem Zelt auf dem Gelände der Firma Weco statt. Zur Jubiläumsschau konnten auch die befreundeten Züchter aus Wenkbach einige Tiere ausstellen. Ausgestellt wurden insgesamt 322 Nummern Geflügel und 73 Kaninchen von 29 Züchtern, darunter befanden sich 9 Jungzüchter.

Der Vorstand im Jahre 1973:

Vorsitzender Günter Ewald

stellv. Vorsitzender Ewald Kleine-Tebbe  
Schriftführer Ulrich Weiss und Siegfried Raufmann  
Kassierer Heinrich Klußmann und Werner Franz  
Jugendobmann Geflügel Harald Funke  
Jugendobmann Kaninchen Lothar Marquardt  
Zuchtobmann Geflügel Heinrich Michaelis  
Zuchtobmann Kaninchen Siegfried Raufmann  
Zuchtobmann Ziergeflügel Gerhard Eggstein

Bisher gingen die Männer jeden ersten Samstag im Monat immer alleine zu Rosendahl. Dies sollte sich ab 1973 ändern, denn die Züchterfrauen beschloßen einen Kegelclub zu gründen. Fortan ging man nun gemeinsam zum Vereinslokal, die Männer zu ihrer Versammlung und die Frauen auf die Kegelbahn.

1978 feierte der Verein sein 80. Jubiläum und im Vordergrund stand natürlich die Ortsschau im Oktober. Während der Ausstellung wurde Heinrich Michaelis mit der goldenen Bundesnadel geehrt und Ewald Kleine-Tebbe erhielt die Ernennung zum „Meister der Rassegeflügelzucht“. Die Schau war ein voller Erfolg, ausgestellt wurden; 297 Nummern Geflügel, davon 64 in der Jugendgruppe. 84 Nummern Kaninchen, davon 33 in der Jugendgruppe, sowie 17 Volieren mit ca. 190 exotischen Ziervögeln.

Seit dem 4. Mai 1979 ist der Verein im Vereinsregister eingetragen und nennt sich seither:

### **Kleintierzuchtverein Werther e.V.**

Die Erfolge der einzelnen Züchter in den letzten Jahren, die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit der einzelnen Sparten sind ein Beweis dafür, daß der Verein Werther von vielen Verantwortlichen in den Vorständen seit 1948 richtig geführt wurde.

Die gute Zusammenarbeit der einzelnen Sparten im Verein hier besonders zur Sparte Kaninchen ist auch ein Verdienst des Zuchtfreundes Erich Spreitz und des jetzigen Spartenleiters Otto Marquardt. Zum Vereinsleben gehörte seit Jahren, als krönenden Jahresabschluss ein Züchterball. So wurde im Vereinslokal Rosendahl richtig gefeiert, bei gutem Essen und Trinken mit anschließendem Tanz, entspannten sich die Vereinsmitglieder und Freunden vom alltäglichen Streß.

Die Jahreshauptversammlung am 5. Januar 1980 wählte erstmalig für anstehende Feste und Fahrten einen Vergnügungsausschuß, diesem gehörten die Zuchtfreunde Manfred Bittner, Siegfried Raufmann und Wolfgang Gehring an.

In den folgenden Monatsversammlungen wurden die anwesenden Züchter von Zuchtfreund Günter Willuhn über Haltung und Aufzucht von Tauben informiert. Otto Marquardt berichtete in seinem Vortrag über die Auswahl der Zuchtkaninchen und in der April-Versammlung sprach Heinrich Michaelis über die Aufzucht der Küken mit einer Glucke.

Der Jahresausflug 1980 führte die Vereinsmitglieder zu den Zuchtfreunden nach Wengbach.

Die Ortsschau 1980 war ein voller Erfolg. Trotzdem mußte einem Taubenpreisrichter abgesagt werden, da nicht genügend Tauben für zwei Richter ausgestellt wurden.



Die Jahreshauptversammlung am 3. Januar 1981 fand im Tannenkrug statt und Vorsitzender Günter Ewald konnte 25 Mitglieder begrüßen.

In seinem Jahresbericht teilte er der Versammlung mit, daß im letzten Jahre 1980 elf Versammlungen und drei Vorstandssitzungen stattgefunden haben und der Verein 68 Mitglieder hat.

Für besonders züchterische Leistungen und langjähriger Vereinszugehörigkeit wurden die Zuchtfreunde Werner Franz mit der Goldenen Landesverbandsnadel, Horst Michaeli und Theodor Horsmannshof mit der Silbernen Landesverbandsnadel, geehrt.

Urkunden erhielten die Zuchtfreunde Otto Marquardt, Gustav Ronsiek, Heinrich Michaelis, Günter Willuhn, Gerhard Eggstein und Ewald Kleine-Tebbe.

1982 nahm unser Verein am ersten Christkindlmarkt in Werther teil.

Als besonderer Anziehungspunkt wurde eine Gans ausgestellt, deren Gewicht geschätzt werden mußte. Außerdem wurde eine selbstgemachte, heiße Hühnersuppe verkauft.

Das nächste Jubiläum wurde 1983 mit einer großen Jubiläumsschau am 22. Oktober in der Turnhalle der Ampelschule gefeiert.

Die 1954 erstellte Vereinsgeschichte wurde überarbeitet und als Vereinschronik im Ausstellungskatalog veröffentlicht

Der Vorstand im Jahre 1983:

Vorsitzender Günter Ewald  
Stellvertreter Ewald Kleine-Tebbe  
Schriftführer Manfred Paetsch und Paul Welland  
Kassierer Werner Franz und Werner Klußmann  
Jugendobmann Ulrich Weiß  
Zuchtwart für Geflügel Heinrich Michaelis  
Vorsitzender und Zuchtwart für Kaninchen Otto Marquardt  
Zuchtwart für Tauben Günter Willuhn  
Zuchtwart für Ziergeflügel Heinrich Klußmann  
Käfigwart Werner Klußmann.

Am 7. Jan. 1984, auf der Jahreshauptversammlung, gab der Vorsitzende, Zuchtfreund Günter Ewald, seinen Jahresbericht über das Jubiläumsjahr 1983. Drei Vorstandssitzungen und 11 Versammlungen haben 1983 stattgefunden. Er bedankte sich bei allen Züchtern für die gute Arbeit, das ausgestellte Tiermaterial und Produktschau der Kaninchen. Ein besonderer Dank galt dem Ausstellungsleiter Ewald Kleine-Tebbe, sowie den Züchtern Werner Klussmann und Otto Marquardt mit Ehefrauen für die ansprechende Tombola.

Vorsitzender Günter Ewald teilte dann der Versammlung mit, daß er aus gesundheitlichen Gründen das Vorsitzendenamt nicht weiter ausüben könne.

Die Versammlung dankte Günter Ewald für seine zehn Jahre als Vereinsvorsitzender.

Zum neuen Vorsitzenden wählte die Versammlung Manfred Paetsch.

Günter Ewald übernahm die Aufgaben des Zuchtwartes von Heinrich Michaelis, der dieses Amt aus Altersgründen abgab.

1984 wurde die Ortsschau wieder in der Turnhalle durchgeführt, hierbei teilte Ewald Kleine-Tebbe seinen Vereinskollegen mit, daß er nun nach 33 Jahren die Aufgaben des Ausstellungsleiters in jüngere Hände geben wolle.

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1985 berichtete der Vorsitzende über das vergangene Jahr 1984.

11 Versammlungen, ein gemeinsamer Ausflug und eine gut besuchte Ortsschau. Die Zuchtfreunde Günter Ewald und Friedhelm Meyer wurden als Ausstellungsleiter für die Ortsschau 1985 gewählt.

Am 6. Juli 1985 nahm eine große Abordnung unseres Vereins an der 75. Jahrfeier des Kreisverbandes Ravensberg Halle teil.

Die Kreistierschau 1985 in Tatenhausen war für unsere Züchter ein großer Erfolg.

Am 29.12.86 verstarb unser Ziergeflügelzüchter Gerhard Eggstein, der seit Oktober 1949 dem Verein die Treue gehalten hatte. Seine bunte Palette an Ziergeflügel war immer ein Anziehungspunkt für alle Besucher unserer Schau.

In der Jahreshauptversammlung am 15. Jan. 1988 erklärte der 1. Vorsitzende Manfred Paetsch seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde Zuchtfreund Günter Ewald gewählt.

Während der Versammlung wurde angeregt mal wieder eine Kreisschau zu übernehmen, doch stellte sich das Problem eines geeigneten Ausstellungsraumes für ungefähr 1000 Tiere.

Bereits im Februar war klar, die Kreisschau konnte in Werther bei Firma Landmaschinen Tiede stattfinden.

Als Ausstellungsleiter wurden Friedhelm Meyer und Reinhard Bensiak gewählt. Am 12. Und 13.

November war dann die Ausstellung bei Tiede mit 1023 Tieren in der Kreisschau und auf der gleichzeitig durchgeführten Ortsschau standen 217 Tiere Geflügel, 72 Kaninchen und 100 Ziervögel.

Diese Schau war ein tolles Erlebnis zum 90. Jährigen Bestehen des Vereins und an unsere Züchter gingen auch viele gute Preise. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden auf der Ortsschau als höchster Preis Jubiläumsbänder für alle Sparten ausgegeben.

Zum guten Erfolg beigetragen haben auch die Züchterfrauen durch Kaffee- und Kuchenverkauf, sowie der von Züchterin Erika Meyer organisierten Tombola und den Ulrich Weiß an der Theke eingeteilten Helfern.

Der Vorstand im Oktober 1988:

Vorsitzender Günter Ewald  
Stellvertreter Ewald Kleine-Tebbe  
Schriftführer Ernst Landwehr und Paul Welland  
Kassierer Werner Franz und Heinrich Klußmann  
Zuchtwarte Harald Funke für Hühner  
Günter Willuhn für Tauben  
Ziergeflügel Heinrich Klußmann  
Kaninchen Otto Marquardt  
Jugendobmann Ulrich Weiss

An dieser Stelle der Chronik sei unserem Zuchtfreund Paul Welland ein herzliches Dankeschön gesagt. Paul Welland hat in mühevoller Kleinarbeit bis 1988 viele Details dieser Chronik zusammengetragen und

manche Stunde in Archiven verbracht, denn aus den Anfangsjahren des Vereins ist nicht viel Material übriggeblieben.

Die Fortsetzung der Chronik beginnt mit der Mitteilung während der Monatsversammlung am 1. Oktober 1988 bei der 25 Mitglieder anwesend waren, unter Punkt 5:

Die eigene Hütte für den Christkindmarkt ist soweit fertig, das Richtfest wurde gefeiert, jetzt fehlt nur noch der Anstrich.

Bisher hatte der Verein an allen Christkindmärkten teilgenommen und den Verkaufsstand geliehen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Züchter die viele Stunden für die Planung und den Bau des Standes geopfert haben.

Zu der Jahreshauptversammlung am 14.1.89 begrüßte der erste Vorsitzende Günter Ewald 28 Mitglieder. In seinem Jahresbericht erinnerte er an ein ereignisreiches Vereinsjahr. Höhepunkt war natürlich die Kreisschau, er dankte allen Helfern für die geleistete Arbeit. Der 1. Kassierer Werner Franz und der 2. Schriftführer Paul Welland wurden wiedergewählt.

Am 18.3.89 hatten wir im Tannenkrug unser Winterfest woran mehr als die Hälfte der Vereinsmitglieder teilnahmen. Im Mai 89 hielt der Kreisvorsitzende der Kaninchenzüchter Gerhard Kötter einen Lichtbildervortrag über Kaninchenkrankheiten. Die für August 89 vorgesehene Kreisjungtierschau mußte leider wegen der hemohagischen Kaninchenseuche ausfallen.

Die Ortsschau am 21./22.10.89 in der Ampelschulturnhalle war wieder der Höhepunkt der Züchter. Der Fußboden der Halle mußte auf Anordnung der Stadt Werther erstmals mit einem zusätzlichen Belag ausgelegt werden.

Zuchtfreund Bensiek konnte das notwendige Material vom Verein Milse besorgen, so daß auch dieses Problem gelöst werden konnte.

Der zweite Vorsitzende Ewald Kleine-Tebbe begrüßte 34 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 10. Februar 1990, da Vorsitzender Günter Ewald aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. In einer Gedenkminute gedachten die anwesenden Mitglieder dem im Jahre 1989 verstorbenen, langjährigen Mitglied und Kaninchenzüchter Gustav Ronsiek.

Der Vorsitzende Günter Ewald und der zweite Kassierer Heinrich Klußmann wurden wiedergewählt. Jugendobmann Ulrich Weiss berichtete von einer zufriedenstellenden Jugendgruppe mit 6 Mitgliedern. Die achtzehn Punkte umfassende Tagesordnung wurde zügig abgewickelt, so daß die Versammlung laut Protokoll um 22,47 Uhr endete.

Der Vereinsausflug 1990 fand am 24. Mai statt. 47 Teilnehmer waren dabei, als um 6,45 Uhr der Bus in Richtung Gütthorn/Holland startete. Es war für alle Beteiligten ein riesiges Erlebnis.

Die Mitteilung der Stadt Werther, daß die Turnhalle 1990 für unsere Ortsschau nicht mehr zur Verfügung steht, bereitet dem Verein große Kopfschmerzen. Erst nach vielen Gesprächen konnte der Vorstand in der Versammlung im April den Mitgliedern mitteilen, daß die Ortsschau 1990 und die Kaninchenschau im August bei Tiede stattfinden kann.

Zu seinem 70. Geburtstag wurde Zuchtfreund Paul Welland zum Ehrenmitglied im Kreisverband ernannt.

Die Deutsche Einheit 1990 brachte auch für unseren Verein neue Möglichkeiten mit den Züchtern aus den bisher für uns schwer zugänglichen Ostgebieten. Lose Kontakte bestanden bereits, aber im Juli 1990 fand nun erstmals eine Reise einiger Vereinsmitglieder nach Werther/Thüringen statt. Zum Gegenbesuch kamen unsere Freunde im September nach Westfalen. Ein geglückter Züchterabend im Schützenhaus und der gemeinsame Besuch der Ravensbergschau gehörten zum Programm. Es gab viel zu erzählen und der Erfahrungsaustausch war für beiden Seiten hoch interessant. Es wurde nicht nur über die Tiere und die Zucht gesprochen denn auch privat und menschlich war einiges nachzuholen.

Am 2. Februar 1991 fand die Jahreshauptversammlung unseres Vereins statt. Der erste Vorsitzende Günter Ewald berichtete über ein besonders erfolgreiches Jahr 1990. Hierzu sei besonders zu erwähnen die Treffen mit unseren Zuchtfreunden aus Werther/Thüringen. Zehn Versammlungen und drei Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Ein besonderer Dank wurde unserem Zuchtfreund Gustav Funke für seinen Einsatz um den Vogelschutz ausgesprochen.

Der langjährige 2. Vorsitzende Ewald Kleine-Tebbe stellte sich aus gesundheitlichen Gründen auf der Versammlung nicht mehr zur Wahl.

Zum neuen zweiten Vorsitzenden wurde Friedhelm Meyer gewählt. Der bisherige erste Schriftführer Ernst Landwehr wurde in seinem Amt bestätigt.

Die von Zuchtfreund F. Meyer überarbeitete Vereinssatzung wurde mehrheitlich beschlossen. Die wesentliche Änderung galt dem gemeinnützigen Zweck zur Anerkennung für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung und zwar durch die Förderung und Verbreitung der Rassegeflügel-, Ziergeflügel- und Kaninchenzucht im Sinne des Umweltschutzes, unter besonderer Herausstellung wertvoller Freizeitbeschäftigung, sowie Jugendbetreuung entsprechend der Jugendordnung des BDRG.

Jugendobmann Ulrich Weiss berichtete, daß unsere Jugendgruppe bei der Ravensbergschau 1990 in Spenge bei der Vereinswertung den ersten Platz belegt hat. Weitere Veranstaltungen wurden besprochen und erst um 23 Uhr endete die Versammlung.

Unsere Kaninchenzüchter vom Verein W 717 Werther feierten am 4. Mai 1991 in der Gaststätte Bergfrieden ihr 50. Jähriges Jubiläum, diese Feier war verbunden mit dem Kreiszüchtertreffen.

Am 21. September 1991 besuchten einige Züchterfamilien unsere Zuchtfreunde in Werther/Thüringen.

Der Höhepunkt im Jahre 1991 war die von uns am 9. und 10. November 1991 ausgerichtete Kreis-Schau mit angeschlossener Ortsschau bei Tiede. Trotz der vielen Arbeit waren alle Vereinsmitglieder zufrieden, denn bei ca. 900 ausgestellten Tieren, kamen einige Preis auch nach Werther.

Zum Jahresausklang trafen wir uns am 28. Dezember 1991 im Tannenkrug bei Kaffee und Kuchen mit unseren Familienangehörigen und schauten uns einige Videofilme von unseren Ortsschauen und der Fahrt nach Werther/Thüringen an.

Am 15. Oktober 1991 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied und Ehrenmeister der Rassegeflügelzüchter Ewald Kleine-Tebbe. Er war über zwanzig Jahre stellvertretender Vorsitzender unseres Vereins und leitete und organisierte viele Jahre unsere Ausstellungen. Wir waren alle sehr betroffen von seinem Tod und werden ihn immer in unseren Gedanken bewahren, denn er hat unheimlich viel für die Geflügelzucht und für unseren Verein geleistet.

Mit unserer Jahreshauptversammlung am 1. Febr. 1992 eröffneten wir unsere monatlichen Zusammenkünfte. Es gab einiges zu Bereden und zu planen, so daß erst um 23,20 Uhr die Versammlung endete.

Am 13. Sept. 92 fand bei Zuchtfreund W. Maaß eine Tierbesprechung statt, welche leider nur von wenigen Vereinsmitgliedern besucht wurde. Zum Gegenbesuch kamen im September 92 aus Werther/Thür. 12 Personen zu uns. Wir machten einen Ausflug zur Adlerwarte Berlebeck und trafen uns zum Abschluß bei W. Maaß auf der Deele.

Unserer Ortsschau 1992 wurde erstmals eine überörtliche Rassekaninchenschau angeschlossen. Die 1. Hengeberger-Kaninchenschau war ein toller Erfolg, denn 148 Tiere aus 19 Rassen und Farben hatte Werther noch nicht gesehen. Auch die Geflügelzüchter zeigten sehr gutes Material wobei fünfmal die Höchstnote vergeben wurde. Die Jugendgruppe war mit sechs Jungzüchtern vertreten.

In der Jahreshauptversammlung am 30. Januar 1993 erklärte unser langjähriger Vorsitzende Günter Ewald seinen Rücktritt. Über fünfzehn Jahre als Vorsitzender, fast zehn Jahre Kreisjugendobmann und viele andere Vorstandstätigkeiten in seinen bald vierzig Vereinsjahren haben unseren Günter zu einem Symbol für Hühner- und Taubenzucht in unserem Verein und in den Sondervereinen gemacht. Seine Verdienste um die Kleintierzucht sind unschätzbar und verdienen große Anerkennung. Als Dank wurde Zuchtfreund Günter Ewald zum Ehrenvorsitzenden des Kleintierzucht Verein Werther ernannt. Die Versammlung wählte als Nachfolger Zuchtfreund Werner Klußmann.

Vorstand 1993:

- Ehrenvorsitzender Günter Ewald
- 1. Vorsitzender Werner Klussmann
- 2. Vorsitzender Friedhelm Meyer
- Schriftführer Ernst Landwehr und Andreas Klussmann
- Kassierer Stefan Pegel und Heinrich Klussmann
- Gerätewart Herbert Pegel
- Zuchtwart Geflügel und Tauben Harald Funke
- Ziergeflügel Heinrich Klussmann
- Kaninchen Werner Klussmann
- Jugendobmann Ulrich Weiß

Wie schon seit vielen Jahren fand auch 1993 wieder eine Vatertagswanderung statt. Für alle Beteiligten war der Jahresausflug nach Cloppenburg und Bad Zwischenahn ein großes Erlebnis. Auf der Ortsschau wurden 403 Tiere Geflügel, ca. 100 Ziergeflügel und 251 Kaninchen ausgestellt. Die Jugendgruppe stellte 71 Tiere aus.

1994 beteiligte sich der Verein mit einigen Mitgliedern bei der Ravensbergschau in Spenge, dabei belegte die Jugendgruppe bei der Vereinswertung den ersten Platz.

Auf der Tatenhausener Tierschau am 4. September wurden von unseren Züchtern mit guten Erfolgen Hühner, Zwerge und Wassergeflügel ausgestellt. Ebenfalls war unser Verein bei den Wertheraner Umwelttagen vertreten. Unser Zuchtfreund Gustav Funke gab Anschauungsunterricht beim Bau von Vogelnistkästen.

Bei der Jungtierbesprechung wurden 35 Tieren von den Preisrichtern Harald Funke und Harald Böggemeier besprochen und so mancher Tip für die Zucht und Schausaison gegeben.

Ausstellungsleiter Reinhard Bensiek gab im November 1994 einen positiven Bericht über die Ortsschau, denn die ausgestellten Hühner, Zwerghühner, Tauben, Kaninchen und die Volieren mit Puten, Gänse, Ziergeflügel sowie die Teichanlage mit Kaisergänsen und Zierenten waren eine Augenweide für jeden Züchter und Besucher.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung in der Groß- und Wassergeflügelabteilung. Die Züchter Gisbert Bange, Dieter Huxohl, Winfried Maaß, Axel und Herbert Pegel stellten ihre Tiere zur Schau, welche lange in Werther gefehlt haben.

Im Februar 1995 verstarb nach langer und schwerer Krankheit unser langjähriges Vereinsmitglied Paul Welland. Seit 1949 war er Mitglied im Verein und hat viele Jahre Obst und Gemüse ausgestellt und die letzten Jahre erfolgreich gestreifte Italiener gezüchtet. Von 1953 bis Februar 1965 war er zweiter Vorsitzender und danach viele Jahre Schriftführer. Wir haben mit ihm einen arrangierten Züchter verloren der auch immer für die Jugend ein offenes Ohr hatte.

Schon seit zwanzig Jahren brütete unser Zuchtfreund und Ehrenvorsitzender Günter Ewald mit Vereins- und privaten Brutmaschinen für unsere Hühnerzüchter. In den bisherigen Jahren mußte er immer alles von Hand einstellen und bewegen. Zwischen fünfhundert und tausend Eier bei jeder Brutsaison wurden eingelegt, gewendet, befeuchtet, durchleuchtet und beim Schlüpfen in die Hand genommen.

Mit der neuen, voll elektronischen Maschine die der Verein 1995 kaufte geht nun alles ein wenig einfacher und leichter. Die Feuchtigkeit, Wärme und die Abkühlphasen werden durch die Elektronik geregelt, nur das Einlegen der Eier und das herausnehmen der Küken muß Günter noch per Hand vornehmen.

Das Zuchtjahr war für unsere Züchter sehr erfolgreich, so errangen Wertheraner Züchter zwei Blaue Bänder, eine Bundesmedaille und drei Siegebänder auf großen Schauen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Januar 1996 stellte Ulrich Weiß seinen Posten als Jugendobmann nach zwölf Jahren zur Verfügung, doch es konnte kein Nachfolger gefunden werden, so daß er für ein weiteres Jahr wiedergewählt wurde.

Die züchterischen Bemühungen unserer Vereinsmitglieder wurden 1996 mit der wohl begehrtesten Auszeichnung aller Züchter belohnt, so konnte Zuchtfreund Reinhard Bensiek auf Shamo Kämpfer das Blaue Band und als beste Gesamtleistung den GOLDENEN SIEGERRING in Hannover erringen. Außerdem errangen in Hannover die Zuchtfreunde Harald und Stefan Funke weitere Blaue Bänder.

Die Jahreshauptversammlung 1997 fand am 25. Januar in der Gaststätte Massenschmiede mit 35 anwesenden Mitgliedern statt.

Im Jahresrückblick konnte der Vorsitzende Werner Klußmann wohl über das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte berichten. Dem Verein Werther gehören 74 Mitglieder und 10 Jungzüchter an. Die Vorträge der Spartenobleute Harald Funke, Günter Willuhn, Gisbert Bange und Werner Klußmann waren lehrreich für unsere Zucht.

Die Teilnahme an der Ortsschau und überörtlichen Schauen war ein voller Erfolg.

Die Zuchterfolge wurden mit dem zweiten Platz der Senioren und dem ersten Platz der Jugendlichen auf der Ravensbergschau in Spenge belohnt. Die Kreisjugendschau richtete unser Verein bei Zuchtfreund Maaß aus. Hierfür ein herzliches Dankeschön an Winfried Maaß und Ausstellungsleiter Ulrich Weiß. Unsere Fahrt mit unseren Freunden aus Werther/Thüringen zum Freilichtmuseum nach Detmold, sowie der anschließende Züchterabend ein harmonisches Erlebnis.

Auch 1997 konnten die züchterischen Erfolge unserer Vereinsmitglieder bei den Schauen fortgesetzt werden. Unser traditioneller Vatertagsausflug mit dem Hähnewettkrähen fand natürlich auch statt. Die Fahrt zur Bundesgartenschau, die Tierschau in Tatenhausen, unsere Ortsschau mit der angeschlossenen 6 allgemeinen Hengebergschau der Kaninchen und der Christkindlmarkt, sowie ein gemütlicher Grillabend werden allen beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Ulrich Weiß stellte nach dreizehn Jahren seinen Posten als Jugendobmann des Vereins zur Verfügung. Seiner erfolgreichen Jugendarbeit verdankt der Verein zwölf Jungzüchter die in den letzten Jahren immer wieder bei den Ausstellungen außerordentlich gute Ergebnisse erzielt haben.

Wir danken Zuchtfreund Ulrich für seine geleistete Arbeit. Sein Einsatz für die Jungzüchter darf nicht nur mit Zahlen belegt werden, sondern verdient höchste Anerkennung und ein herzliches Dankeschön. Er kehrt den Nachwuchszüchtern mit seinem Rücktritt aber nicht den Rücken, denn als langjähriger Kreisjugendobmann bleibt er der Jugendarbeit treu und eng verbunden.

In den hundert Jahren Vereinsleben hat es immer wieder Höhen und Tiefen gegeben, besonders die beiden Weltkriege haben das Vereinsgeschehen entscheidend beeinflusst, trotzdem haben Traditionen überlebt und prägen noch heute den Verein. So zum Beispiel werden bei uns, als einer der wenigen letzten Geflügelzuchtvereine monatliche Versammlungen abgehalten.

Unsere jährliche Ortsschau gehört zum festen Bestandteil der Wertheraner, wobei die Vielfalt der ausgestellten Tiere alle Besucher immer wieder von neuem in Bewunderung versetzt. So wurden bei der Ortsschau 1997 bei Tiede von 44 Wertheraner Ausstellern 430 Tiere Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner und Tauben sowie ca. 100 Tiere Ziergeflügel ausgestellt. Außerdem standen auf der Hengeberger Kaninchenschau noch 192 Rassekaninchen.

Im einzelnen wurden folgende Tiere gezeigt: Stanley-Sittiche, Barnard-Sittiche, Gelbbauch-Sittiche, Wellen- und Nymphensittiche, rote und blaue Penanth- Sittiche, Ziegensittiche, Strohsittiche, Bauers-Ringsittiche, Kanarien und Zimt Rosella in der Sparte Ziergeflügel.

In den 9 Volieren und auf dem Teich waren Nonnengänse, Kaisergänse, Reiherenten, Zwerg Plymouth-Rocks, Zwerg Wyandotten, Zwerg La Fleche und Altenburger Trommeltauben zu sehen.

Pommerngänse, Tschechische Gänse, Sachsenenten, Pommernenten und Laufenten zeigten die Wassergeflügel-Aussteller.

Bei den Hühnern standen Shamo-Kämpfer, Welsumer und Italiener.

In der Gruppe der Zwerghühner wurden Antwerpener Bartzwerge, Federfüßige Zwerghühner, Holländische Zwerghühner, Zwerg Plymouth-Rocks, Deutsche Zwerg Lachshühner, Zwerg Wyandotten, Zwerg Barnevelder, Zwerg Welsumer, Zwerg Vorwerkhühner und Zwerg La Fleche ausgestellt.

Die Taubenzüchter stellten Elsterkröpfer, Steiger Kröpfer, Schlesische Kröpfer, Strasser, Deutsche Modeneser Schietti, Altenburger Trommeltauben, Danziger Hochflieger und Mookee Tauben aus.

Die Jugendgruppe war mit Hochbrutflugenten, Welsumer Hühner, Holländischen Zwerghühnern, Zwerg Plymouth-Rocks Zwerg Wyandotten, Zwerg Barnevelder, Zwerg Welsumer, Cauchois Tauben, Deutschen Modeneser Schietti und Kölner Tümmeler vertreten.

Unsere Wertheraner Kaninchenzüchter präsentierten Groß Chinchilla, Blaue Wiener, Hasen und Widderzwerge.

Die Kleintierzucht ist ein wunderbares Hobby und gleichzeitig eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt. Kleintierzucht macht aber auch Arbeit und bedeutet Verantwortung für die Tiere und die Natur. Wir Kleintierzüchter sind glückliche Menschen, denn wir haben sechs Jahreszeiten, neben den bekannten vier Jahreszeiten haben wir noch die Brutzeit und die Schauzeit. Trotzdem haben wir nicht mehr Zeit sondern vielleicht weniger als andere Menschen, denn die Beschäftigung mit den Tieren ist trotz der Erholung und Entspannung vom alltäglichen Streß sehr zeitaufwendig.

Alle Überlegungen um den richtigen Zuchtstamm, die liebevolle Aufzucht der Küken und die Auswahl der Kollektion für die Ausstellungen, sowie die Gesundheit der Tiere durch Impfungen und Futter muss jeder Züchter zunächst alleine bewältigen, aber durch ein intaktes Vereinsleben kann man gemeinsam, so z.B. Futtermittelleinkauf, Impfungen, Fahrgemeinschaften zu den Ausstellungen, Vereinsbrutmaschinen und weitere gesteckte Ziele leichter erreichen.

Wir Züchter danken auch unseren Ehepartner dass sie uns die Zeit gönnen für unser geliebtes Hobby.

Für die Tierzucht benötigt man aber nicht nur Zeit sondern auch geeignete Räume und eine ausreichend große Fläche für den freien Auslauf der Tiere. Manchmal stört vielleicht dem Nachbarn die Hähnekräherei in aller Herrgottsfrüh, doch lieber ein Hahnenschrei am Morgen als anderer Lärm, Kummer und Sorgen.

Der Wertheraner Kleintierzucht Verein e.V. hat im Jubiläumsjahr 79 Mitglieder und 14 Jungzüchter.

Der Vorstand 1998: Ehrenvorsitzender Günter Ewald

Vorsitzender Werner Klußmann

Stellvertreter Friedhelm Meyer

Schriftführer Andreas Klußmann und Jörg Mescher

Kassierer Herbert Pegel und Günter Marquardt

Zuchtwart Geflügel Harald Funke

Zuchtwart Tauben Günter Willuhn

Zuchtwart Ziergeflügel Dieter Meyerdrees

Zuchtwart Kaninchen Werner Klußmann

Gerätewart Herbert Pegel

Jugendleiter Andreas Pegel.



Nach 100 Jahren Vereinsgeschehen bleibt nur noch die Hoffnung und der Wunsch, dass auch in Zukunft neue Züchter zu uns kommen, damit unser Vereinsleben lebendig bleibt. Auch das Bemühen um unsere Jungzüchter muss weiter verstärkt werden, damit unsere Erfahrungen aus der Kleintierhaltung für die nächsten Generationen erhalten bleiben.

Möge die Kleintierzucht in Werther noch viele Jahre Bestand haben und allen viel Freude bereiten. Vielen Dank all unseren Freunden und Gönnern für Ihr Verständnis zu unserem Hobby.

## GUTZUCHT

Werther, Juni 1998

Am 13. Juni 1998 fand unsere Jubiläumsfeier zum 100. Jährigen Bestehen in der Gaststätte Massenschmiede Werther statt. Zur Feier hatten sich 24 Züchterfreunde aus Werther Thüringen angemeldet.

Die Jubiläumsschau wurde am 7. u 8.11.1998 mit angeschlossener Kreisschau in den Werkhallen Tiede Landtechnik durchgeführt. Ausgestellt wurden ca. 1600 Tiere. Alle Vereinsmitglieder die ausgestellt hatten erhielten ein Erinnerungsband.

Ende 1998 hatte der Verein 80 Mitglieder.

Im Jahr 1998 wurden 2000 Ringe bestellt, in den Jahren zuvor waren es nur 1300.

Im Jahr 1999 wurden 9 Monatsversammlungen und 2 Vorstandssitzungen abgehalten. Leider verloren der Verein 4 Züchterfreunde im Jahr 1999, es verstarben: Alfred Schwarzer, Gustav Funke, Heinrich Rieke und Kurt Walendy.

Die Jahreshauptversammlung fand am 19.02.2000 statt. Für die im Jahr 1999 verstorbenen Vereinsmitglieder Mitglieder wurde eine Gedenkminute eingelegt. Die Züchterfreunde Günter Ewald und Gustav Bertram erhielten für 40. Jährige Mitgliedschaft im KTZV eine Ehrenurkunde. Mehrheitlich beschlossen wurde, dass die Monatsversammlungen in Zukunft am zweiten Donnerstag im Monat stattfinden. Weiter wurde beschlossen, dass ab 2000 jedes Jahr Ehrenbänder pro Sparte vergeben werden, wobei Hühner und Wassergeflügel sich jährlich abwechseln.

Zur Ortsschau am 28. u. 29.10.2000 wurden 371 Tiere Geflügel, 50 Kaninchen, 1 Taubenvoliere und einige Vögel in der Ziergeflügelabteilung gemeldet.

In der Jahreshauptversammlung am 17.02.2001 erhoben sich die anwesenden Mitglieder von ihren Plätzen für die verstorbenen Vereinsmitglieder Heinrich Jerrentrup und Gisbert Bange.

Zfrd. Herbert Pegel teilte mit, dass am 17.02.2001 ein Vereinsessen stattfindet.

Am 9. u. 10. Juni besuchten uns die Züchterfreunde aus Werther/Thüringen. Eine Wanderung und gemütliches beisammen sein fand bei Familie Topheide statt. Im Jahr 2001 feierte unsere Kaninchenabteilung W 717 ihr 60. jähriges Bestehen.

Zfrd. Herbert Pegel teilte in der Versammlung am 01.06.02 mit, dass sich in Werther eine neue Firma angesiedelt hat, die Hanfprodukte vermarktet, z.B. als Einstreu in den Ställen und Käfigen zum Preis von € 7,50 pro Sack.

Im Jahre 2002 fanden 11 Versammlungen und 3 Vorstandssitzungen statt.

In einer Gedenkminute während der Jahreshauptversammlung am 15. Febr. 2003 wurde den 2002 verstorbenen Vereinsmitgliedern Walter Kres, Harald Funke und Otto Marquardt gedacht.

Am 1.1.2003 hatte der Verein 68 Mitglieder.

In der Monatsversammlung am 3.5.2003 gab Zfrd. F. Meyer einen Bericht zum Thema „Geflügelpest“. „Verordnung über zusätzliche Schutzmaßnahmen gegen die klassische Geflügelpest vom 16. Mai 2003“.

Als besonderer Punkt wurde geregelt: Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen, auch von Brieftauben-Flugveranstaltungen, ist verboten. Diese Verordnung galt natürlich auch für NRW. Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 17. November 2003 außer Kraft.

Die Versammlung am 2.8.03 brachte neue Hiobsbotschaften, denn die bisherige Ausstellungshalle bei Weco können wir nicht mehr nutzen, jedoch bestand die Möglichkeit in einer kleinen Halle bei Weco für unsere Ausstellung. Für den Geräteanhänger muss auch ein neuer Platz gefunden werden.

Am 6.12.2003 wurde in der Versammlung beschlossen, dass die Wanderpokale auslaufen sollen und dafür keine neuen mehr vergeben werden.

Zur Jahreshauptversammlung am 24.01.04 begrüßte der 1. Vors. W. Klussmann 20 Mitglieder. Er gab einen umfangreichen Jahresbericht 2003.

Die Käfiglagerung war bei der Versammlung am 8.5.04 immer noch in der Schwebe. Von der Stadt wurden die Standorte Bauhof ( Kostenbeteiligung) und Turnhalle an der Ampelschule vorgeschlagen.

Eine Stallbesichtigung bei den Züchtern fand am 12.09.04 statt.

Auf der Ortsschau 2004 wurden 201 Tiere Sparte Geflügel, 12 Volieren Ziergeflügel, 13 Nummern bei den Jugendlichen und 60 Kaninchen ausgestellt.

Unser Zfrd. Günter Ewald wurde 2004 vom Landesverband der Rassegeflügelzüchter zum „Meister der Rassegeflügelzüchter“ ernannt.

Die Jahreshauptversammlung fand am 26.02.2005 in der Gaststätte Obermann statt. Anwesend waren 27 Mitglieder.

Für die verstorbene Zuchtf. Hertha Hampel wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Zfrd. Werner Klussmann kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den 1. Vorsitzenden.

Vorgeschlagen wurde Zfrd. Friedhelm Meyer. Er wurde mehrheitlich gewählt und er nahm die Wahl an.

Als neuer 2. Vors. wurde Zfrd. Ulrich Weiß gewählt.

Vorstand 2005

Ehrenvorsitzender Günter Ewald

1. Vorsitzender Friedhelm Meyer
  2. Vorsitzender Ulrich Weiß
- Kassierer Herbert Pegel und Ulrich Hageresch  
Gerätewart Herbert Pegel  
Zuchtwart Geflügel Reinhard Bensiak  
Zuchtwart Tauben Günter Krüger  
Zuchtwart Ziergeflügel Günter Conrad  
Zuchtwart Kaninchen Werner Klussmann  
Jugendobmann Günter Conrad

Käfigwart H. Pegel konnte vermelden, dass die Gerätschaften in der Turnhalle Ampelschule gut untergebracht sind und der Käfiganhänger auch im trockenen steht.

Bekannt gegeben wurde, dass bis zum 1. Mai die Bestandsmeldungen für Wassergeflügel und Hühner an die Tierseuchenkasse abzugeben sind.

Die vom BDRG vorgegebene Züchterschulung für Hühner und Wassergeflügel wurde am 9.7. und 17.08.2005 durchgeführt, teilgenommen haben 15 Vereinsmitglieder.

Der 1. Vors. Zfrd. F. Meyer begrüßte zur Jahreshauptversammlung am 3.2.2006 21 Mitglieder.  
Für besondere Verdienste im Verein wurde Zfrd. Werner Klussmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ein Informationsblatt des BDRG wie sich Geflügelhalter bei Geflügelgrippe verhalten müssen wurde in der Versammlung am 31.03.2006 an alle Züchter ausgegeben. Es bestand eine Aufstallungspflicht aller Tiere bis 30. April 2006.

Ende 2006 wurde Zfrd. Reinhard Bensiak zum „Meister der Rassegeflügelzüchter“ ernannt.

Auf der Ortsschau 2006 wurden 227 Geflügel und 3 Volieren gezeigt. Außerdem 16 Volieren Ziergeflügel und 61 Kaninchen.

Von unseren Züchtern wurden auch andere Schauen beschickt, z.B. Junggeflügelschau Münster, Hannover, Kreisschau in Versmold, Nationale Leipzig, Spenge und Sonderschauen.

Zur Jahreshauptversammlung am 27. Jan. 2007 waren 17 Mitglieder erschienen. Zu Ehren der 2006 verstorbenen Zfrd. Helga Krüger wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Die Versammlung am 7.7.07 stand ganz im Zeichen eines Vortrages von Zfrd. Dieter Hawes zum Thema: Sinn und Zweck des Zuchtbuches für Geflügel und Tauben. Die wichtigsten Punkte hierbei sind: Zusammenstellung der Zuchtstämme und keine zu fetthaltige Fütterung. Der Zuchtstamm bei Hühnern sollte nicht größer sein als 1,6, außerdem ist eine Legeliste zu führen.

Am 1.2.2008 fand die Jahreshauptversammlung statt.

Im Jahre 2007 wurden 10 Monatsversammlungen und 2 Vorstandssitzungen abgehalten.

Der 1. Vors. Zfrd. F. Meyer begrüßte 24 Mitglieder.

In einer Gedenkminute wurden den 2007 verstorbenen Vereinsmitgliedern Werner Hammer und Ulrich Hageresch gedacht.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Zfrd. Friedhelm Meyer wieder gewählt.

Am 7. Juni 2008 feierten wir unser 110. jähriges Bestehen. Hierzu hatten wir unsere Züchterfreunde aus Werther/Thüringen. Nach einer Brauereibesichtigung wurde anschließend ordentlich gefeiert.

Auch im Jahre 2008 beteiligte sich unser Verein am Weihnachtsmarkt in Werther mit Hühnersuppe und Eierpunch.

Der 1. Vors. F. Meyer begrüßte auf der Jahreshauptversammlung am 6.2.2009, 24 Mitglieder.

Eine Gedenkminute wurde für die im Jahre 2008 verstorbenen Vereinsmitglieder Herbert Pegel, Andre Pegel und Hermann Imkemeyer eingelegt.

Der Verein hatte am Jahresanfang 2009 nur noch 58 Mitglieder und die Jugendgruppe ist völlig verwaist.

Der 2. Vorsitzende Andreas Pegel wurde in seinem Amt bestätigt.

Unser Vereinsausflug startete am 27. Juni 2009 zum Wissenschaftlichen Geflügelhof in Rommerskirchen.

Das Institut wurde vom BDRG 2004 als Forschungseinrichtung für Geflügel gegründet.

Der 1. Vors. F. Meyer begrüßte am 5.2.2010 zur Jahreshauptversammlung 27 anwesende Züchter von insgesamt 60 Mitgliedern. Die Jugendgruppe zählt 2 Jugendliche.

Beim Hähnekrähen am 13.05.2010 bei Zfrd. Reinhard Bensiak haben 7 Zwerg Hähne und 9 Große Hähne ihre Stimme erschallen lassen.

Der Vereinsausflug führte uns am 3. Juli 2010 zum Osnabrücker Zoo. Mitgefahren sind 22 Personen die einen tollen Tag erlebt haben. Der angenehm warme Tag wurde mit einem Essen in der Gaststätte „Obermann“ abgeschlossen.

In der Gaststätte „Massenschmiede“ fand am 18. 02.2011 unsere Jahreshauptversammlung statt und der Vorsitzende begrüßte 16 Mitglieder.

Gedacht wurde unserem Zfrd. Heinrich Klußmann der im Dezember 2010 verstorben ist.

Der 1. Vors. Friedhelm Meyer kandidierte nach 20. jähriger Vorstandstätigkeit als 2. und 1. Vorsitzender sowie zeitweise 1. Kassierer und Ausstellungsleiter nicht mehr für den Posten.

Als 1. Vorsitzender wurde Zfrd. Andreas Pegel vorgeschlagen und gewählt. Zum 2. Vors. wurde Zfrd. Ulrich Weiß gewählt.

Unter Punkt 13 wurde beschlossen die Vereinssatzung § 8 zu ändern. Die bisherige Bezeichnung Jugendwart wurde einstimmig in „Jugendleiter“ beschlossen.

Vorstand 2011

Ehrenvorsitzende Günter Ewald und Werner Klussmann

1. Vorsitzender Andreas Pegel

2. Vorsitzender Ulrich Weiß

Schriftführer Andreas Klussmann und Reinhard Bensiak  
Kassierer Friedhelm Meyer und Siegfried Kres  
Gerätewart Werner Klussmann und Andreas Pegel  
Zuchtwart Geflügel Reinhard Bensiak  
Zuchtwart Tauben Andreas Pegel  
Zuchtwart Ziergeflügel Günter Conrad  
Zuchtwart Kaninchen Werner Klussmann  
Jugendleiter Andreas Klussmann

Die Besichtigung der Potts Brauerei in Oelde fand am 23.07.2011 statt.

Auf der Tierschau in Tatenhaus am 4.9.2011 haben 7 Vereinsmitglieder ausgestellt.

Unsere Ortsschau 2011 fand nicht mehr bei Weco statt, sondern in der Turnhalle der Grundschule Mühlenstraße.

Ausstellungsleiter Zfrd. Reinhard Bensiak berichtete in der Versammlung im November, dass die Schau in den neuen Räumlichkeiten bei den Besuchern und Ausstellern sehr gut angekommen ist.

An dieser Stelle bedankt sich der Verein bei Zfrd. Reinhard Bensiak. Er hat sich seit Jahren um den Schaubrüter gekümmert. Immer zur Ortsschau waren die eingelegten Eier bereits vorgebrütet, sodass zur Schau die Küken schlüpften.

Er hat auch dafür gesorgt, dass auf Wunsch in den Kindergärten die Kinder den Schlupf von Küken bewundern konnten.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 25. Febr. 2012 statt.

Der 1. Vors. Andreas Pegel begrüßte 22 Mitglieder.

In einer stillen Minute wurde den verstorbenen Züchtern Heinz Göhner und Paul Rosendahl gedacht.

Zum 1. Kassierer wurde Zfrd. Tino Topheide gewählt.

Der 1. Schriftführer Zfrd. Andreas Klussmann wurde wiedergewählt.

Als 2. Schriftführer wählte die Versammlung Günter Conrad.

Alle Zuchtwarte gaben positive Berichte von der Schausaison 2011.

Zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung hat der Verein nur noch 49 Mitglieder.

Am 3.5.2012 informierte der 1. Vorsitzende die Versammlung, dass unser Ehrenvorsitzender Werner Klussmann am 1.5.12 verstorben ist. Die Versammlung gedachte mit großer Betroffenheit und Anteilnahme.

Erstmalig wurde beim Weihnachtsmarkt 2012 nur Eierpunch angeboten. Aus personellen Gründen wurde auf Hühnersuppe verzichtet.

Der 2. Vorsitzende Ulrich Weiß begrüßte am 2.3.2013 zur Jahreshauptversammlung 16 Mitglieder.

Zu einer Gedenkminute für die verstorbenen Züchterfreunde Ingrid Topheide, Werner Klußmann und Dieter Huxohl erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen.

Der Verein besteht zurzeit aus 53 Mitgliedern und 3 Jungzüchter.

Im Bericht zu Sparte Geflügel wurde mitgeteilt, dass Zfrd. Reinhard Bensiak auf der Europa Schau den Titel des Europa-Meister errungen hat.

Zur Wahl standen die Posten für den 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Zuchtwart Kaninchen und eines Gerätewartes.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Zfrd. Ulrich Weiß gewählt.

In geheimer Wahl für den Posten als 2. Vorsitzenden erhielt Zfrd. Siegfried Kres die meisten Stimmen, er nahm die Wahl an.

Neuer Gerätewart wurde Günter Krieger.

Zfrd. Reinhard Bensiak legte nach vielen Jahren mühevoller Arbeit seinen Posten als Ausstellungsleiter nieder. Für seine jahrelange Arbeit als Ausstellungsleiter danken wir ihm rechtherzlich.

Als Nachfolger wurden Tino Topheide und Andreas Klussmann gewählt.

2013 konnten wir beim Weihnachtsmarkt unseren Eierpunch und auch wieder Hühnersuppe anbieten.

Vorstand 2013	Ehrevorsitzender Günter Ewald
	1. Vorsitzender Ulrich Weiß
	2. Vorsitzender Siegfried Kres
	Schriftführer Andreas Klussmann und Günter Conrad
	Kassierer Tino Topheide und Siegfried Kres
	Gerätewart Günter Krieger
	Zuchtwart Geflügel Stefan Pegel
	Zuchtwart Tauben Andreas Pegel
	Zuchtwart Ziergeflügel Günter Conrad
	Zuchtwart Kaninchen Andreas Klussmann
	Jugendleiter Andreas Klussmann

Am 1. Mai 2013 haben wir uns erstmalig am Hoffest Landfuxx Venghaus mit 3 Hühner und 3 Kaninchen teilgenommen.

Zur Jahreshauptversammlung am 22. Febr. 2014 konnte der Vorsitzende Ulrich Weiß 16 Mitglieder begrüßen.

Zu Ehren der 2013 verstorbenen Mitglieder Klara Pegel, Dieter Huxohl, Alwin Düsterhof und Günter Krieger wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Der Vorsitzende Ulrich Weiß berichtete in seinem Jahresbericht, dass im letzten Jahr 7 Monatsversammlungen, ein Vereinsessen und unser Hähnekrähen stattgefunden hat. Leider hat der Verein nur noch 49 Mitglieder und 3 Jugendliche.

Da wir ein eingetragener, gemeinnütziger Verein e.V. sind, wurden wir vom Amtsgericht aufgefordert in unserer Satzung im Falle einer Auflösung des Vereins einen Verwendungszweck für das Vereinsvermögen für eine gemeinnützige Einrichtung einzutragen.

Vorgeschlagen wurde der „Wissenschaftliche Geflügelhof“, nach eingehender Beratung wurde der Vorschlag mit großer Mehrheit angenommen.

Langweilig war 2014 nicht, natürlich fand unser Hähnekrähen und die Ortsschau statt.

Zuchtwart Geflügel Zfrd. R. Bensiek gab bei der Versammlung am 7. Jan. 2015 einen informativen Bericht über die Zusammenstellung von Zuchtstämmen, sowie die Aufzuchtbedingungen von Küken.

Die Jahreshauptversammlung am 21. Febr. 2015 wurde von 15 Mitgliedern besucht.

Der Vorsitzende Zfrd. U. Weiß gab einen ausführlichen Jahresbericht.

Bei den Vorstandswahlen wurde der 2. Vorsitzende Siegfried Kres in seinem Amt bestätigt.

Zu Schriftführern wurden Günter Conrad und Günter Koppenbrink gewählt.

Die Monatsversammlung am 7. Mai 2015 war mit 10 Tagesordnungspunkten sehr umfangreich. Die wichtigsten Punkte waren: Bericht über den Stand der Zucht, Vereinsessen, Hoffest Venghaus, Hähnekrähen, Landesverbandstagung der Kaninchenzüchter. Unter Verschiedenes wurde Zfrd. Jörg Mescher zum Zuchtwart Tauben gewählt.

Für die Tierschau in Tatenhausen am 6. Sept. 2015 wurden von unserem Verein 3 Gänse, 6 Hühner und eine Glucke mit 9 Küken gemeldet.

Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Febr. 2016 waren 16 Vereinsmitglieder anwesend.

Der Vorsitzende U. Weiß gab einen ausführlichen Jahresbericht 2015. Mitgliederzahl zum 31.12.2015, 45 Mitglieder und 3 Jugendliche.

Es wurden 7 Monatsversammlungen abgehalten, die weiteren Aktivitäten waren das Vereinsessen, das Hoffest Venghaus, Hähnekrähen, Brauereibesichtigung, Tierschau Tatenhausen, Ortsschau, Christkindlmarkt und Vorstandssitzungen.

Unsere Ortsschau 2016 stand ganz im Zeichen des „75jährigen Jubiläum der Kaninchengruppe W 717“. Ausgestellt wurden 74 Kaninchen, davon 44 Tiere von Gastausstellern.

Die Ministermedaille errang Zfrd. S. Kres auf Zwergwidder, weiß. Zfrd. Tino Topheide bekam die Kammermedaille und S. Kres erhielt die Kreisverbandsmedaille auf Satin hasenfarbig.

In der Sparte Geflügel wurden 23 Tiere in 5 Volieren gezeigt. Bei dem Geflügel standen 15 Enten, 13 große Hühner, 23 Zwerghühner und 20 Tauben. Die Sparte Ziergeflügel war mit 17 Volieren vertreten.

Die Schau war ein voller Erfolg, die ca. 300 Besucher waren begeistert von der Vielfalt der gezeigten Tiere, besonderer Anziehungspunkt für die Kinder war der Schaubrüter.

Stand 01.03.2017

Verfasser und Quellen:

Autoren: Paul Welland und Friedhelm Meyer

Quellen: Haller Kreisblatt

„Der Familienfreund“ Wochenzeitung von Thumel 125 Jahre Geflügelzucht...../Autor W. Detering